

Paul: 80 Jahre Kompetenz im Maschinenbau

Individuelles Projektieren

Die Paul Maschinenfabrik ist Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen und Maschinen zur Herstellung von Spannbeton. Im



Dipl.-Wirtschafts-Ing. Werner Paul

Die hinterlegte Abbildung zeigt die CNC-Optimierungskappsäge Modellreihe C14 (Fotos: Paul)

Holzbearbeitungsbereich ist das Unternehmen ein weltweit anerkannter Lieferant von Maschinen und Anlagen für den industriellen Zuschnitt von Holz. Die Produktpalette umfasst Kreissägemaschinen und zugehörige Mechanisierungen für alle Arten von Holzprodukten und Kunststoffplatten, wie z.B. Schnittware vom Sägewerk, Konstruktionsvollholz, Zuschnitte für Kisten, Paletten, Holzfenster, Türen, Fertighäuser, Parkettfußböden, Möbel, Laminatfußböden und plattenförmige Kunststoffe. Die Stärke von Paul ist eine breite Palette an Standardmaschinen in Verbindung mit individuellen Kundenlösungen. Die Systeme zur Holzbearbeitung reichen vom einfachen Untertischkappsäge bis hin zur komplexen Zuschnittanlage, bestehend aus Längskreissägen und Querkreissägen mit Optimierung und Ablaufsteuerung für den Zuschnitt.

Die Aufteilung ist seit vielen Jahren mit maximal 5%igen Schwankungen bei einem Drittel Spannbetontechnik und zwei Drittel Kreissägemaschinen und verbundene Anlagen. Die zwei Standbeine bewirken Glättungseffekte in der Auslastung und führen zu Synergieeffekten. Die Spezialität ist die industrielle Kreissä-

getechnik samt dem ganzen Umfeld mit Mechanisierung, Automatisierung und Informationstechnik. Das gilt gleichermaßen für die Platte als für Massivholz. Die Entwicklung der letzten Jahre wurde stark durch sehr individuelle Kundenwünsche geprägt. So bekam die kundenspezifische Projektierung eine immer größere Bedeutung, und es werden in der Mechanisierung und in der Datentechnik immer mehr Unikate gefordert. Gleichzeitig treibt das Unternehmen auch den Entwicklungsstand der Serienmaschinen und Mechanisierungssysteme als Kernkomponenten technisch und wirtschaftlich weiter voran. Strategisch ist heutzutage ein wichtiges Ziel, die Maschinen und Anlagen mit ihren Steuerungen nutzbringend in die Informationstechnik der Betriebe und in den eigenen Service einzubinden. Ein besonderes Augenmerk liegt bei Paul immer noch auf der Verbesserung bereits bestehender Lösungen und auf möglichen Ver-

getechnik samt dem ganzen Umfeld mit Mechanisierung, Automatisierung und Informationstechnik. Das gilt gleichermaßen für die Platte als für Massivholz. Die Entwicklung der letzten Jahre wurde stark durch sehr individuelle Kundenwünsche geprägt. So bekam die kundenspezifische Projektierung eine immer größere Bedeutung, und es werden in der Mechanisierung und in der Datentechnik immer mehr Unikate gefordert. Gleichzeitig treibt das Unternehmen auch den Entwicklungsstand der Serienmaschinen und Mechanisierungssysteme als Kernkomponenten technisch und wirtschaftlich weiter voran. Strategisch ist heutzutage ein wichtiges Ziel, die Maschinen und Anlagen mit ihren Steuerungen nutzbringend in die Informationstechnik der Betriebe und in den eigenen Service einzubinden. Ein besonderes Augenmerk liegt bei Paul immer noch auf der Verbesserung bereits bestehender Lösungen und auf möglichen Ver-

einfachungen. Werner Paul, Dipl.-Wirtschafts-Ing. und geschäftsführender Gesellschafter der Paul Maschinenfabrik GmbH & Co. KG: „Unsere Maschinen und wir selbst stellen bereits in der Pionierzeit der NC-Technik sehr hohe Anforderungen an die Hardware und kurz danach bei der CNC-Technik auch an die Software. Wir betreiben deshalb die Entwicklung traditionell, das heißt seit bereits 30 Jahren, soweit als halbwegs sinnvoll, im eigenen Haus und verfügen folglich über entsprechendes eigenes Wissen. Dadurch hat auch unser Kunde den Vorteil von nur einem verantwortlichen Ansprechpartner. Seit einigen Jahren betreiben wir eine immer noch kostenlose Hotline, welche bei mechanischen und steuerungstechnischen Problemen gleichermaßen hilfsbereit und kompetent ist.

Durch die langjährige Erfahrung verfügen wir über eine ausgereifte und durchschaubare Funktionalität sowie einfache Bedienung in der Steuerungstechnik. Diese bildet die Basis für vielerlei Individual-Software. Die weitere Steigerung der Benutzerfreundlichkeit durch Integration dieser spezifischen Erfahrung in

Das Unternehmen versteht sich als mittelständische und solide Maschinenfabrik mit einem hohen Anspruch an Kreativität und Eigenständigkeit. Heute werden im oberschwäbischen Standort inkl. Zweigwerk rund 260 Mitarbeiter, davon fast 50 Auszubildende, beschäftigt. Der Umsatz lag 2004 bei 23 Mio. €. Für 2005 werden wieder 25 Mio. € erwartet. Die Produktionsfläche beträgt ca. 30 000 m², davon zwei Drittel in Gebäuden, die vor fünf Jahren neu gebaut wurden.

moderne grafische Benutzeroberflächen, Touch-Screens und in ein modernes Betriebssystem (Linux) war und bleibt eine große Herausforderung.“